

GK 232

# CATALOGUS

mancherley

# MACHINEN

und

# INSTRUMENTEN,

Welche zur Rechen-Kunst, zum Feld-Messen, und  
 Marckscheiden, zur Bürgerlichen- und Kriegs-Bau-Kunst,  
 Geschütz- und Feuer-Wercker-Kunst, zur Mechanic. Hydrostatic, Aërome-  
 trie, und Wasser-Kunst, Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und  
 Perspectiv; Ingleichen zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnens  
 und Stern-Uhr-Kunst, wie auch zu Untersuchung der Natur-Wissen-  
 schafft, und endlich zu der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Laboratorio  
 Mechanico entweder im Vorrath, oder auf Verlangen  
 verfertigt worden,

aniesz aber bey

## Johann George Cotta,

Mechanico in Leipzig,

auf gleiche Art zu finden sind, welcher auf dem neuen Kirchhofe im  
 Böhmischen Hause, und Messenszeit in Nothhaupts-Hofe in seinem  
 Gewölbe anzutreffen.

Leipzig,

Gedruckt bey Joh. George Schnees, 1740.

Zc  
 3745

20

BIBLIOTHECA  
 PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
 HALLE  
 (SAALE)

# ARITHMETICA.

Bacilli Neperiani. 50. Stück, und das Wirtzel-Lässlein in einem Futteral, nebst einer kurzen Beschreibung ihres Gebrauches. 1. thl. 12. gr.

# GEOMETRICA.

## Zirkel.

- 1 Hand-Zirkel von Messing mit stählern Spitzen. 1. thlr.
- 2 Zirkel mit zugehörigen Spitzen. Vid. Bion's Mathematische Werk Schule, Tab. III. fig. A. Leupold Theatr. Geometr. Tab. XX. fig. 5. 3. thlr.
- 3 Bogen-Zirkel, oben mit dem Feder-Bogen und in der Mitte mit der Stell-Schraube. Bion Tab. VIII. fig. C. Leupold ib. fig. 13. 1. thl.
- 4 dito, mit dem Geiß-Fuß, ibid. 1. thlr. 8. gr.
- 5 dito, in der Mitte mit dem Bogen und Stell-Schraube, nebst der Stell-Schraube ihn auf ein Haar zu stellen, Bion fig. D. 3. thl. 18 gr.
- 6 Dreibeinigter Zirkel, die Winkel oder Triangel bequem abzutragen, ibid. E. 2. thl. 18 gr.
- 7 dito, da man die eine Spitze abnehmen, und solchen als einen ordinären Hand-Zirkel gebrauchen kan. 3. thlr.
- 8 Hand-Zirkel, den man durchs drucken auf und zu machen kan. Bion Tab. VIII. F. Leupold Theatr. Geom. Tab. XX. a. fig. 6. 7. 1. thl. 16.
- 9 Kleiner Bogen-Zirkel mit dem Stiel und Geiß-Fuß 1 thl. 8 gr. ohne Geiß-Fuß, 1 thl.
- 10 Einfacher Laster-Zirkel, Bion ib. N. Leupold ibid. fig. 14. 1 thlr. 6 gr.
- 11 dito, mit dem Bogen und der Stell-Schraube. 1 thl. 16 gr.
- 12 Doppelter Laster-Zirkel oder Dick-Zirkel, womit man nicht nur die innere-Höhlung eines ausgeboogenen Gefäßes, sondern auch seine Stärke abmessen kan. Von Messing mit stählern Spitzen. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl. 8 gr. nachdem er groß. Bion Tab. VIII. M. & O.
- 13 dito. von Holz mit messingnen Spitzen. 1. thlr. bis 1 thlr. 8 gr.
- 14 Stangen-Zirkel mit der Stell-Schraube und den zugehörigen Spitzen, Bion Tab. VIII. k. Leupold ibid. Tab. XX. b. fig. 5. 4 bis 5 thl.
- 15 Zirkel mit dem Creutz zum Oval ziehen, ibid. L. 2 thlr.
- 16 Eine besondere Art alle Ovale, sie mögen flach oder gedruckt seyn, damit zu ziehen, nebst

einer besondern Reiß-Feder dazu zugebrauchen. 3 bis 4 thlr.

- 17 Ein Instrument sehr grosse Zirkel, oder auch nur Stücke von selbigen, ohne ein Centrum zu nehmen, zu beschreiben. Bion Cont. I. Tab. 1. fig. 1. 6 bis 8 thlr.
- 18 dito, auf eine ganz andere Art. 8 bis 10 thlr.

## Proportional-Zirkel.

- 1 Ohne Linien. 3 bis 6 thlr.
- 2 Eine jede Linie zu theilen. 18 gr. bis 1 thlr.
- 3 Von 6 Zoll mit 6 Linien. Bion Tab. VI. 9. thlr. wenn ein Winkel-Maas mit eingeschlagen ist, 10 thlr.
- 4 dito, mit 12 Linien, 14 bis 15 thlr.
- 5 dito, 6 Zoll lang mit der Linea Chord. und Arithm. nebst einem Zoll Stab und Winkel-Maas 6 bis 8 thlr.
- 6 Mit 4 Spitzen, Bion Tab. VIII. H. 9 bis 10 thlr.

## Reiß-Federn.

- 1 Eine Reiß-Feder von Stahl mit dem Köpffgen oder einer Spitze, 16 gr.
- 2 dito, da oben die Spitze sich einschrauben lässt, um selbige statt einer Copier-Nadel gebrauchen zu können, 20 gr.
- 3 dito, da oben an statt der Spitze oder des Köpffs ein Röhrgen, das man abgebrochene Stückgen Bleystift hinein stecken kan, 20 gr.
- 4 dito, da oben ein Geiß-Fuß, womit sehr zarte Zeichnung zu machen, 1 thlr.
- 5 Mit dem Charnier, 1 thl.
- 6 Eine doppelte Reiß-Feder, 1 thlr. 8 gr.
- 7 dito, von Messing und Stahl, da man 3, 4, und mehr Linien auf einmahl ziehen, auch selbige nach Belieben enger und weiter stellen kan, sehr boquem zum Rechnungführen in den Schreib-Stuben zu gebrauchen, 1 thlr. 8 gr. bis 2 thlr. 16 gr.
- 8 Eine Reiß-Feder von Messing, mit dem hölzernen Stiel, 8 gr.
- 9 Eine Schreib-Feder, so Dinte bey sich führet, das Röhrgen von Messing, 1 thlr.
- 10 dito, von Glas und Metall in einem Chagrinfutteral, 1 thl. 8 bis 16 gr.
- 11 dito, von Glas mit Silber eingefaßt, in einem Chagrinfutteral, 2 thlr. 16 gr. bis 3 thlr.
- 12 Ein Messingen Rohr mit dem Schieber zum Röthel und Bleystift, Bion Tab. IX. C. 11. bis 16 gr. Lineale

## Lineale zum Anschlagen und Parallel.

- 1 Ordinaire von schwarz Heben Holz von 8 gr. bis auf 1 thlr. 8 gr.
- 2 dito, von Schlangen-Holz von 6 gr. bis 1 thl.
- 3 Besonderes Lineal von schwarz Heben-Holz mit doppelten Anschlage, daran ein Transporteur, daß dieses durch Hülffe einer Schraube auf alle Grad gekellet werden kan, und daher sehr bequem zum Aberagen, 3 thlr. 12 gr. bis 4 thlr.
- 4 dito, von Schlangen Holze, 2 thlr. 12 gr. bis 3 thlr.
- 5 Ordinar Parallel-Lineal von schwarz Heben oder andern saubern Holze, 1 thlr.
- 6 dito, von Messing, 1 thlr. 8 gr.
- 7 dito, etwas groß und mit Stahl unterlegt, sauber gearbeitet, 2 thlr. 8 gr.
- 8 dito, von Elffenbein, 1 thlr. 12 gr.
- 9 Ein besonders, mit zweyen übers Creutz gehenden Armen, das man gerade ausziehen kan, Leupold Theatr. Geom. Tab. XXI. a fig. 5. 6. 2 thlr.
- 10 Triangel von Elffenbein mit dem Lineal, sonst Parallel-Schieber genannt, und an statt des Parallels zu gebrauchen, 1 thlr. 12 gr.
- 11 dito, dabey ein Lineal mit 2 Maass-Stäben 2 thlr. 4 gr.
- 12 dito, von schwarz Heben-Holz, 1 thlr. 8 gr.
- 13 dito, von Schlangen-Holz, 18 gr.
- 14 dito, von Messing mit Stahl unterlegt, davon oben im rechten Winkel ein beweglich Maass-Stäbgen, das man nach allen beliebigen Parallelen feste stellen kan, 3 thlr. 8 gr. soll aber noch ein apartes Maass-Stäbgen dazu gemacht werden, 4 thlr. 8 gr.
- 15 dito, also eingerichtet, daß man einen fortifications-Riß ganz behende und accurat nach einer gewissen Manier zu befestigen, aufs Papier tragen kan, ohne die Weis-Puncte der Parallel-Linien erst abzustechen, mit Messing beschlagen von Holz, 4 bis 5 thlr.

## Maass-Stäbe.

- 1 Maass-Stab von 6 Zoll in 1000 Theile getheilet, und auf der andern Seite noch 6 andere Maass-Stäbe, 1 thlr.
- 2 Der ganze Schuh in 1000 Theilen, 1 thl. 16 gr.
- 3 Elffenbeinern Lineal, auf welchem Maass-Stäbe, 1. 2. 3 thlr.

- 4 Viereckigt hölzern Maass-Stäbgen auf 1 Viertel Leipziger Elle mit einem Zirkel, 1 thlr. 12 gr. bis 2 thlr.
- 5 dito, auf eine halbe Elle mit Zirkel und Bleystift, 2 bis 3 thlr.
- 6 dito, von 2 Ellen, viermahl zusammen gelegt, 3 bis 4 thlr. und 8 gr.
- 7 Achteckigtes Prisma von Messing mit 8 unterschiedenen Maass-Stäben und Proportional-Linien, nebst Zirkel und Bleystift. Bion Tab. IX. A. 4. 5 bis 6 thlr.
- 8 Messkette von Eisen mit messingenen Ringen von 5 Ruthen, die Ruthe 18 gr.
- 9 dito, ganz von Messing, die Ruthe 1 thlr.
- 10 dito, von messingenen Flach-Stäbgen, um solche commode zusammen zu legen, und auf Messen bey sich zu führen, die Ruthe 1 thlr. 6 gr.
- 11 Ein Spazier-Stab, darinnen ein Maass-Stab von 6 Ellen, nebst einem Zirkel, 4 bis 5 thlr.

## Transporteurs.

- 1 Gemeiner, 1 thlr.
- 2 Mit ganzen und halben Graden, 1 thl. 12 gr.
- 3 Von Horn, 1 thlr.
- 4 Von Elffenbein, 2 thlr.
- 5 dito, mit einer bewegl. Regel, 2 thlr. 12 gr.
- 6 Ein geradlinigter, 2 thlr. 16 gr.
- 7 dito, wo auf der andern Seite verschiedene Maass-Stäbe befindlich, 3 bis 4 thlr.
- 8 Ein Transporteur, woran ein parallel, 3 thl. 12 gr.

## Winkel-Maasse.

- 1 Ordinaires, 16 gr.
- 2 Mit einem Maass-Stabe, der in 1000 Theile getheilet, 1 thlr. 16 gr.
- 3 Mit dem Charnier, Bion Tab. IX. N. 1 thlr.
- 4 Mit dem Maass-Stabe, Perpendicular und zwey Proportional-Linien, Bion Tab. IX. O. 2 bis 3 thlr.

## Winkel-Instrumente.

- 1 Die Winkel von innen und aussen abzunehmen, Bion Tab. XII. D. 7 bis 8 thlr.
- 2 dito, nach des Brameri Art, Bion Cont. I. Tab. I. fig. 3. 7 bis 8 thlr.
- 3 dito, ohne Theilung, Bion ibid. fig. 4. von 1 thlr. 18 gr. bis 2 thlr.
- 4 Mancherley andre Arten, wie sie in Leuwolds Theatro Geometrico beschrieben sind, daher auch ihr Preis unterschieden ist.

) 4 ( 2

Bestect.

## Besteck.

Darinnen zwey Zirkel, ein Maas-Stab, Reiß-Feder, Winkel-Maas, Parallel-Lineal und Transporteur in einem Futteral, so man wie ein Buch zusammen legen kan, 10 thlr. 12 gr. Es kan auch nach Belieben wohlfeiler, wie auch theurer gemacht werden, nachdem weniger oder mehrere Instrumente hinein kommen, und auch diese schlecht oder zierlich gemacht werden. Es wird bey manchen das Futteral also eingerichtet, daß man Farben-Schälgen von Elfenbein oder sauber von Glas darinnen haben kan. Auch von schwarzen Serpentin-Steinen.

## Scheiben-Instrumente.

- 1 Ein Scheiben-Instrument mit vier Dioptern ohne Theilung, die geraden Winkel im Felde abzustechen. Bion Tab. XII. A. nachdem es groß, 9 bis 16 thlr.
- 2 dito, mit ganzen und halben Graden, einem Compass, wie auch Ruß und Stativ, 20 bis 24 thlr.
- 3 dito, mit zwey Perspectiven, inwendig mit dem Creutz an statt der Dioptern, Bion Tab. XII. A. 28 bis 30 thlr.
- 4 Ein halb Scheiben-Instrument mit corrigirten Transversal-Linien, von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, mit zwey Perspectiven und Compass, nebst Ruß und Stativ; der Compass, so in seine Grade eingetheilet, kan davon abgenommen werden, Bion Tab. XIV. A. 40 bis 45 thl.
- 5 dito, mit ganz und halben Graden, nebst Compass, wie auch Ruß und Stativ. Bion Tab. XIV. D. 18 bis 20 thlr.
- 6 Wimpfers verbessertes halb-Scheiben-Instrument 3 und 3 Achtel Zoll im Radio, mit corrigirten Transversal-Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilt, nebst einem Compass; Und sind die unbeweglichen Dioptern nicht oben, wie ordinar, angebracht, sondern unten, damit bey Abmessung sehr spitziger Winkel die Dioptern im Durchschneiden einander nicht hinderlich sind. Auch können mit selbigen sogleich die im Felde gemessenen Winkel sehr accurat auf das Papier getragen werden, und kan man es ganz commode auf Reisen bey sich führen, mit Ruß und Stativ. Leupold Theatr. Geom. Tab. XLI. 24 thlr, in einem saubern Futteral 26 thlr.

7 Joh. Brands vollkommener Winkel-Messer bestehet aus einer runden Scheiben, daran die Peripherie in 360 Grade, der Grad aber von 3 zu 3 in 60 Minuten, und die Minuten auch also in 60 Secunden getheilet, daß man noch sehr deutlich gebachte Secunden erkennen kan, da doch der Radius dieses Instrumentis nur 4 bis 6 Zoll. Nebst der Magnet-Nadel, 40 bis 50 thlr.

8 Instrum-entum Nienburgianum, Leupold. ibid. Tab. XXXIII. fig. 6. 7. ohne Stativ, 16 b. 18 thl.

9 Panometrum Kircherianum. Bion Cont. I. Tab. II. fig. 3. Leupold Theatr. Geom. Tab. XXXIV. mit Ruß und Stativ. 30 bis 45 thlr.

## Mensula Prætoriana.

- 1 Mit Blei im seuchen Welter damit zu arbeiten, nebst der Negul darauf ein Maas-Stab und Polir-Stahl, die Linien damit wieder nieder zu drucken und zu planieren, mit dessen andern Ende aber, so aus einer spitzen Fläche bestehet, die Linien damit ins Blei zu ziehen. Ruß, Stativ und Hesperidicut. 10 bis 12 thlr.
- 2 Da man auch Papier aufspannen kan, oben mit einem Rahmen von Messing, der in 180 Grad getheilet, 14 bis 15 thlr.
- 3 dito, zum Papier einspannen und zugleich mit Blei eingelegt, worauf an die dabey gebräuchliche Regel ein Grad-Bogen mit Dioptern geschraubt werden kan, die Höhen damit zugleich abzumessen, ist auch als ein Scheiben-Instrument zugebrauchen. An der Seiten befindet sich ein Compass, den man abnehmen kan. 26 thl. 16 gr. ohne Compass 24 thl. 16 gr.
- 4 dito, zum Papier aufspannen, ohne Messingen Rahmen mit dem Grad-Bogen, oder Compass 15 bis 20 thlr.
- 5 dito, aber das allermeiste von Holz als Regel, Ruß, ic. 6 bis 7 thl.
- 6 Penthers neue Mensula ganz von Messing 14 und 1 halben Zoll im Quadrat 1 und 1 Achtel Zoll dick, aber durchaus hohl und in 3 Fächer getheilet, daß man in selbige andere bey dem Feldmessen gebräuchliche Geometrische Instrumente verwahren kan. Penthers Praxis Geometriae Tab. IV.
- 7 Verschiedene Arten von Sech-Wagen auf der Mensul zu gebrauchen. Von 1 bis auf 4 thl.
- 8 Eine Messingne Ruß, 5 thl. 16 gr.
- 9 dito, hölzerner, 1 thl. 8 gr.
- 10 Ein Stativ mit Messingnen Schrauben

und

und Zwingen, unten aber mit eisernen Spitzen, 3 thl.

## Bouffolen.

- 1 Zum Gelb-Messen mit Dioptern. Bion Tab. XIV. E. 10 bis 12 thl.
- 2 dito, daran nicht nur der Magnet-Kasten, welcher mit 2 Dioptern und einer Regel versehen, bewegl. sondern es hat auch die untere Platte, welche, wie inwendig der Magnet-Kasten, in die gehörige Grade getheilet, zwey unbewegliche Dioptern. Die Magnet-Nadel kan durch eine Feder in die Höhe gehoben werden, daß die Spitze, darauf sie gewöhnlich ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. Leopold Th. Geom. Tab. XXXIX. Mit Ruß und Stativ, 24 bis 28 thl.
- 3 Ein besondrer Instrument, so wohl die Abweichung des Magnets, als auch die Inclination desselben zu untersuchen, von 2 thl. 8 gr. bis 6 thl.
- 4 Ordinairer Sez-Compaß ohne Grade zu Land-Charten, Globis und dergleichen. 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.
- 5 Compaß, wo die Nadel durch eine Feder von dem Stiffte, darauf sie ruhet, abgehoben werden kan, und man sie nicht heraus nehmen darf, gedachter Stiffte aber im tragen nicht Schaden leidet, 4 bis 5 thl.
- 6 dito, ohne Deckel und Feder, 3 thl. 8 gr.

## Zum Marckscheiden gehörige Instrumente und andere Nothwendigkeiten.

- 1 Wasser-Waage von Jacob Leopolden inventirt und in seinem Theatro Horizont-Statico Tab. IV. beschrieben, mit dem einzigen Unterscheid, daß, da man mit jener nur zweifache Probe, man mit dieser hingegen vierfache Proben anstellen kan. 12. thl. mit dem Futteral 15 thl.
- 2 dito, ibid. Tab. V. mit dem Perspectiv. 26 thl. mit dem Futteral 30 thl.
- 3 Grad Bogen oder Heng-Waage. Bion Cont. 1. Tab. VI. fig. 1. 2 thl. 2 thl. 8 gr.
- 4 Zulag-Instrument nebst dem Heng-Compaß, ibid. Tab. VI. fig. 2 & Tab. VII. fig. 1. mit zwey Nadeln, 10 bis 11 thl.
- 5 Winkel-Weiser von Messing und Holz, ibid. 3 bis 4 thl.
- 6 dito, ganz von Messing verbessert, nebst einer

- besondern Ruß mit der Stellage Supplem. in Leup. Theatr. Tab. XIX. fig. 2. 10 bis 11 thl.
- 7 Zwen Scheiben von Messing wie sie auf Eisen-Bergwercken gebraucht werden. ibid. Tab. XXII. fig. 1. 4 thl. 16 gr.
- 8 Besondrer Instrument auf Eisen-Bergwercken, besser als die gewöhnlichen Scheiben zu gebrauchen. Es bestehet dieses in einer Scheibe, welche links und rechts in 180 Grad getheilet; in der Mitte stehet ein Röhrgen auf beyden Seiten gleich lang perpendicular, durch dieses werden zwey Schnürgen gezogen, und ein jedes wird mit seinen Enden zusammen gebunden, um die lange Schnur darein zu hengen. Um das Röhrgen beweget sich aber auf der Scheibe eine Regel. Die Scheibe selbst ist auf einen Bogen geschraubt, der mit einer Ruß versehen, und an dieser befindet sich eine starke Schraube, das ganze Instrument auf ein Stativ oder anders wohin einzuschrauben. ibid. Tab. XXII. fig. 2. 12 bis 13 thl.
- 9 Transporteur auf Stunden, ibid. 2 thl.
- 10 Sez-Compaß mit der Regel, die Schnur daran zu hangen, da die Nadel durch eine Feder in die Höhe gehoben wird, daß die Spitze darauf sie ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. ibid. Tab. XXI. fig. 2. 4 thl. 18 gr.
- 11 dito, etwas kleiner nebst einem Deckel bey sich zu tragen, 4 thl. 8 gr.
- 12 dito, ohne Feder, 4 thl.
- 13 dito, ohne Regel und Feder, 3 thl.
- 14 dito, von Holz ohne Regel, Feder und Deckel, 2 thl.
- 15 Perpendicular von Messing, 8 bis 16 gr.
- 16 Gezwirnte Schnur, a parte zugerecht mit messingenen Abtheilungen, die Lachter 6 bis 8 gr.
- 17 Lachter-Kette von Messing, die Schnur damit zu examiniren, die Lachter 1 thl.
- 18 6 Schrauben zur Schnur, 1 thl.
- 19 6 Hölzerne Stäbe mit eisernen Schuhen, woran Dinge mit Federn und Hacken sich auf und abschieben lassen, um die Schnur, daß sie in Messen keinen Bogen machen kan, darein zu legen, ibid. Tab. I. fig. 3. 3 thl. 12 gr.
- 20 Hölzerner Maaß-Stab mit messingenen Abtheilungen von einer halben Lachter, 2 fl.
- 21 Armirte Magnete nach unterschiedener Güte von 4 bis 12 thl.
- 22 Proportional-Instrument eine Geometrische Figur abzutragen und nach Belieben zugleich zu vergrößern oder zu verkleinern, 3 bis 8 thl.

23 Berg-Bohrer, wie solchen Prof. Lehmann beschrieben, und Leupold im Theatro Hydro-technicarum Cap. V. §. 65. & Tab. V. mit allen Zugehör deutlich vorgestellt hat, 50. 60. 70. thlr. nachdem viel Stücken verlangt werden, die theils zu Verlängerung des Bohrers dienen, theils aber auch in unterschiedenen Arten des Bohrers bestehen können.

24 Besondere Maschine zum Berg Bohrer, die gesunde Soole aus dem Bohrloch damit heran zu holen, um ihren Gehalt, wie viel Le-  
thig nemlich sie sey zu untersuchen. Leupold Theatr. Hydrotechn. Tab. V. fig. 18. 3 thlr.

23 dito, andere grössere Art, die alte Salz-  
Brunnen, darein wilde Wasser getreten, da-  
mit zu untersuchen; indem man die unten auf  
dem Boden befindliche alte Soole dadurch  
herauf holen kan, ohne daß etwas von den  
darüber getretenen wilden Wassern sich dar-  
ein vermischen könne, 6 bis 8 thlr.

### Parallelogramma.

1 Parallelogramm oder so genannter Storch-  
Schnabel, jede Figur damit nach Belieben  
größer oder kleiner accurat nach zu machen,  
wenn man nur eine Linie zu ziehen vermögend  
ist. Suppl. in Leupoldi Theatr. Tab. XIV. fig.

1. Von Messing 4 bis 8 thlr.

2 dito von schwarz Heben-Holz, 4 bis 5 thlr.

3 dito, von Schlangen-Holz. Bion Tab. XI. K.  
3 bis 4 thlr.

4 Eine besondere Art mit 5 Stäben, worauf  
Proportional-Linien, oder andere Theilungen  
gemacht werden können, mit dem Schieber  
zum stellen. ibid. Tab. XV. 6 bis 10 thlr.

### Feuerwercker-Instrumente.

1 Caliber-Maassstab zu Kugeln und Stücken.  
Suppl. in Leup. Tab. XXIII. fig. 10. 6 thlr.

2 Quadrant. Bion. Tab. XVI. B. 4 thl. 8 gr. bis  
12 thlr.

3 Verschiedene Aufsätze, 4 bis 24 thlr.

4 Aufsatz zu Canonen und Mörsern. Bion Tab.  
XIV. E. F. 5 thl. bis 36 thlr.

5 Laster Zirkel zum Kugeln. Bion Tab XVI. A. C.  
3 thlr. 12 gr. bis 5 thlr.

6 Pulver-Probe, woben zugleich Ladung und  
Spanner, 1 thl. 1 thl. 8 gr. und 2 thl.

7 dito, von 2 bis 3 thlr.

8 dito, mit dem Flinten-Schloß und Feuerzeug,  
von 4 bis 6 thlr.

9 Ein besonders curienser Feuer-Mörser von  
Messing, darein 6 Ladungen können gebracht  
werden, welche durch eine einzige Brand-Röh-  
re angezündet, eine nach der andern losgethet,  
und kan man den Mörser ohne Gefahr hal-  
ten, 5 thlr. 8 gr. dergleichen kan man auch  
mit mehrern und wenigern Schüssen machen.

### Mechanica.

1 Grund-Wasser- oder Horizontal-Waage, eine  
Horizontal-Linie zu finden, mit einem Perspec-  
tiv, so daß man damit auf eine halbe Meile  
über Berg und Thal abwägen, und 5 bis 10  
fache Probe machen kan. Von Leupold inventi-  
ret und in seinem Theatro Horizont. Statico  
Tab. III. entworfen, mit allem Zugehör, 29.  
thlr. Mit dem Futteral, 30 bis 40. thlr.

2 dito, von mir verbessert mit zwey neben einan-  
derstehenden Perspectiven, die also eingerich-  
tet, daß man durch eines vorwärts und durch  
das andere rückwärts visiren kan, wodurch  
man eine längere Linie, und folglich mehrere  
Accuratezze erhält; Und wenn demnach die  
Waage umgedrehet wird, so muß man die zur  
erst observirte Objecta wieder messen. Im  
übrigen ist diese Waage der vorhergehenden  
gleich, daß man alle nöthige Proben damit  
machen kan, 40 thlr.

3 Fast dergleichen Art, jedoch von Leupold in es-  
nigen verbessert. ibid. Tab. V. fig. 1. 24 bis  
26 thlr. Mit dem Futteral 28 bis 30 thlr.

4 Eine dergl. Waage ohne Perspectiv, da man  
zwey Proben damit anstellen kan ibid. Tab. I  
fig. X. V. b. IV. fig. 1. 12 thlr. mit dem Futte-  
ral. 24 thlr.

5 dito, da man 4 fache Proben machen kan, auch  
von Leupold inventiret, 11 bis 12 thl. mit  
dem Futteral 18 thlr.

6 Neue ganz simple Waage aus einem Lineal  
mit 2 Dioptern und einem Rästgen mit Was-  
ser von Leupolden inventiret und beschrieben,  
ibid. Tab. VII. fig. 1. 3 thl. 12 gr. bis 5 thl.

7 Seb-Waage oben mit dem Glas, so auf alle  
Seiten weiset, Leupolds Invent. 2 thl. 12 gr.

8 Andere auf drey Stützen sauber von Messing,  
3 bis 5 thlr.

9 dito, da man die Horizontal- und Perpendi-  
cular-Linie haben kan, mit 2 Dioptern und  
Grad-Bogen, 6 bis 7 thlr.

10 Die 5 Potentien in Modellen mit Abtheilun-  
gen zum demonstriren, zusammen 10 bis 18 thl.

II Heb.

- 11 Hehzeug oder Winde, dadurch mit 1 Pfund 3000 zu heben, 10 bis 18 thl.
- 12 Eine Waage, daran der Balken nicht nur accurat abgetheilet ist, sondern auch nach Belieben kan hin und her geschoben werden, um damit einen gleich und ungleichärmigen Hebel vorzustellen, woraus die übrigen Potentien sich demonstriren lassen, nebst diesem kan man auch den mittelften Nagel oder die Aye der Waage hoch und niedrig schrauben, wodurch alsdenn die Eigenschaften der falschen und accuraten Waagen zu zeigen sind; mit besondern dazu verfertigten Gewichten die unten im Fuß der Stellage sich befinden. Leopold Theatr. Generale Tab. I. fig. 15. Die Waage hat ein besonder Futteral, mit diesem 12 bis 13 thl. ohne dasselbe 10 thl.
- 13 Mancherley Arten von Schnell-Waagen, nach der Leipziger Heu-Waage eingerichtet, da man den ganzen Wagen mit der Ladung wägen kan, welche von Leopolden inventiret und verfertiger worden, vid. Theatr. static. Tab. XII. XIII. XIV. oder eine andere Art in einem Gewölbe zu gebrauchen, da wenig Platz ist, ibid. Tab. XV. von 20 Pfund bis auf diele Centner von 10, 100 bis 400 thl.
- 14 Waage mit zwey gleich langen Armen, welche so wohl mit gleichen als ungleichen Gewichte Wagrecht stehet, aber per Fallaciam das Model 5 thl.
- 15 Accurate Gold- und Silber-Waagen, 4, 6, bis 12 thl.
- 16 Eine 2 bis 4 und 1 halbe Elle hohe ovale Säule, um welche eine marmor Kugel etliche 20 mahl herum läuft, inwendig allzeit wieder in die Höhe steigt, und ihren Herumlauß nachgehendts continuiret, 20 bis 30 thl.
- 19 Planum inclinatum, mit welchem die Verhältnisse der Last und des Gegengewichts bey der Inclination zu demonstriren sind. vid. Theatr. Gener. Tab. VI. fig. 1. mit dem Waagen 6 bis 7 thl. ohne Wagen 3 thl. 12 gr.
- 18 Machine die Eigenschaften der Schnell- und anderer Waagen deutlich zu zeigen, Stativ. Univ. P. I. Tab. III. fig. 11. 4 thl. 16 gr.
- 19 Machine die Gewalt und Stärke der fallenden Körper als eines Hammels, Gewichtes und dergleichen zu erfahren, Gener. Tab. XVII. fig. 6. 5 bis 6 thl.
- 20 Verschiedene Arten Flaschen-Züge vor 3. 4.

6. 8. bis 10 thl. nachdem sie groß oder klein, auch wenig oder viel Rollen haben.

## HYDROSTATICA.

- 1 Instrument, dadurch zu zeigen, wie das Wasser nicht nach seiner Vielheit und Weite der Röhre oder des Behältnisses, sondern nach seiner Perpendicular-Höhe und der Basis drucket. Theatr. General. Tab. LVI. fig. 4. 5, 6, 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 2 dito, in Theatr. Hydrostat. Tab. IV. fig. 4. 2 thl. 6 gr.
- 3 Vier-Probe, ibid. fig. 5. 2 thl. 6 gr.
- 4 Saltz-Probe, ibid. fig. 9. 3 thl. 6 gr.
- 5 Wasser-Probe mit der Waage, ibid. fig. 11. mit allen Zugehör, 10 bis 12 thl.
- 6 Andere Art, 5 thl.
- 7 Saltz-Probe von Glas, 1 bis 2 thl. 6 gr.
- 8 Danziger Bier-Probe, 2 thl. 6 gr.
- 9 Brandwein-Probe, 3 thl.
- 10 Hydraspis Wagenfeiliana, oder Wasser-Schild, durch das Wasser damit zu gehen. Leop. Theatr. Pontifici, Tab. III. fig. 5. das Modell 2 thl.
- 11 Die reinen Metalle, als Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Zinn, Zley, von Draht in einerley Stärke und Schwere, wodurch die Proportion ihrer Schwere in und außer dem Wasser erforschet werden kan, 12 thl. in einem Futteral mit dem Maß-Stabe, 14 thl.
- 12 Mundus elementaris, oder Glas mit tingirten Liquoribus, von welchen, wenn sie unter einander gerüttelt werden, ein jeder vermöge seiner Schwere im kurzen seine vorige Stelle wieder einnimmt. 1 thl. 8 gr. bis 2 thl.

## AEROMETRICA.

- 1 Eine grosse Anelia, da auf einer Pfoffe 3 Ellen lang, 18 Zoll breit der Cylinder declinirend liegt, 30 Zoll lang und 4 Zoll weit ist, mit durchbrochener und gestochener Arbeit in allen sehr sauber und schön, daß dergleichen von niemanden also gemacht worden. Unter der Pfoffen ist ein Kasten von Nußbaum mit eingelegter Arbeit mit Messing beschlagen, davon ein part Kupfer zu haben 300 bis 500 thl. ohne Maschinen.
- 2 dito, von gemeinem Holze mit Del-Farbe auf Nußbaum-Art angestrichen, 160 bis 189 thl.
- 3 dito, von gleicher Größe und Art mit Zierarbeiten,

- then, wie solche im Tractat Anclia pneumatica illustrata in Kupffer zu sehen. 124 bis 159 thl.
- 4 Eine Horizontal liegende Antlia 27 Zoll lang und 3 Zoll weit auf einen Tisch zu schrauben. 85. 90 bis 100 thl.
- 5 Eine Antlia mit zwey Cylindern, so in etwas mit der Englischen überein kommt, aber von Leupolden in vielen verbessert ist, daß solche dauerhafter und leichter zu repariren. 85, 100 bis 150 thl. Von diesen oben bemeldten Antlien ist nur das pretium vom Haupt-Wercke zu verstehen, die dazu gehörigen Maschinen werden nach dem besondern begehlet, und kan ein ieder so viel, und welche er will, aus dem besondern vorhandenen Catalogo auslesen.
- 6 Eine ganz kleine ohne Hahn mit 2 ventilen, zu denen Insectis, kleinen Thieren und Vögeln zu gebrauchen, mit etlichen Maschinen zusammen in einem Kästgen wohl verwahret. 30 bis 40 thl. Nebst einer Beschreibung von dessen Gebrauch.
- 7 dito, noch kleinere, mit zwey kleinen Gläsernen Glöckgen, den Cylinder nebst den Teller an einen Tisch oder Banck, durch Hülffe einer Schrauben-Zwinge, anzuschrauben; Auch bequelm auf das Land mit sich zuführen um kleine Vögel, Frösche oder andre Gewürme hinein zu thun und zu sehen, wie sie sich im Vacuo verhalten; Sind auch bey den Schröpfsen wohl zu gebrauchen, indem man mehr Blut, als durch die gewöhnlichen Köpffe ausziehen kan. 7 bis 8 thl. wenn ein Futteral darbey 10 thl.
- 8 Die bey der Antlia gebräuchl. viele Maschinen und Instrumente sind in einen besondern Catalogum gebracht und in Kupffer gestochen zu haben, das Exempl. a 2 gr.
- 9 Machine, vermittelst einer Rinds-Blasen etliche 50 Pfund zu heben. 1 thl. 12 gr.
- 10 dito, 4 bis 6 Centner zu heben. 4 bis 5 thl.
- 11 Aolipila oder Luft Kugel die Kohlen damit statt eines Blasebalgs anzublaffen. 3 bis 4 thl.
- 12 Machine, so die Stärke des Windes und woher er kommt alle Minuten viele Tage ja Wochen nach einander auf einen Zettel selbst aufschreiber. Vid Theatr. Staticum. P. 3. Tab XXII. 60 bis 100 thl.
- 13 dito, welche vermittelst eines Zeigers nur die Gegend des Windes, wo er herwehet, an der Wand oder Decke eines Gebäudes anzeigt, ibid. Tab. XVIII. Fig. 6 und Tab. XIX. Fig. 7. von 20 bis 60 thl.
- 14 dito, welche allein die Stärke des Windes und woher er wehet, anzeigt, vors Fenster oder sonst an einen freyen Ort zu setzen. Leupold Theatr. Stat. P. 3. Tab. XXI. fig. 5. von 4 bis 8 thl.
- 15 Dergleichen bey sich zu führen, 3 thl. 16 gr.
- 16 Wind-Büchse. 20 bis 30 thl.
- 17 Barometrum oder Wetter-Glas, so durch das Auf- und Absteigen des Mercurii die Leichte und Schwere der Luft und die daher entstehende Witterung vorhero verkündigt. 3 bis 5 thl.
- 18 dito, mit sauberer Stellage von Nußbaum und dergleichen. 4 bis 8 thl.
- 19 dito, da der Mercurius über die gewöhnlichen 3 Zoll 6 bis 18 Zoll, ja noch weiter hin und her laufft. Es nehmen solche zwar etwas mehr Raum als die andern ein, sind aber empfindlicher und accurater. 6 bis 10 thl.
- 20 dito, in einem Spasier-Stab oder Spanischen Rohr. Leupold ibid. Tab. IV. fig. 5. 4 thl.
- 21 dito, die von mir verbesserte Art auf Reisen bey sich zu führen, so ex tempore gefüllet werden kan, und auch ohne Schaden gefüllet bleibt, ja wenn es nöthig kan die Köhre ausgepühet, oder wenn sie gar entzwey gebrochen, eine neue wiederum hinein gemacht werden. 6 bis 8 thl.
- 22 Thermometrum oder Wetterglas, so die Kälte und Wärme zeigt. 2 thl. 6 gr.
- 23 dito, unten mit der Kugel und oben hermetice gesiegelt bey 3 Schuh hoch. 2 thl. 16 gr. bis 3 thl.
- 24 dito, anderthalb Schuh hoch. 1 thl. 8 gr.
- 25 dito, einen halben Schuh hoch. 1 thl.
- 26 Machine, damit zu zeigen, warum der Mercurius bey trüben oder Regenwetter fällt, bey hellen und schönen Wetter steigt, mit der darzu gehörigen Waage. ibid. Tab. IX. fig. 2. 4 bis 5 thl. ohne selbige 2 thl.
- 27 Hohes Cylinderglas mit Kugeln, so bey der Hitze fallen, und in der Kälte steigen. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl.
- 28 dito, mit Quecksilber gefüllet, von verschiedener Größe auch bis 4 und 5 Zoll lang, bequelm in der Hand zu halten vor Patienten, wodurch die Abwechselung der Hitze an ihnen wahr genommen werden kan. 1 thl. 8 gr. bis

- bis 2, 3, 4 thlr. auch kleine die mit Spiritu Vini gefüllt, 1 thlr.
- 29 Hygroscopium oder Instrument, so die Feuchte und Trockne der Luft zeigt, und auf verschiedene Art gemacht werden kan: Als mit der Haber-Mehre, 1 thl. 12 gr. mit Papier, 1 thl. 16 gr. Es lässet sich auf die Form einer Uhr einrichten, und statt eines Aufhanges in einem Saal oder andern freien Orte brauchen.
- 30 Eine Stellage, darauf in der Mitte ein Hygrometrum, auf der einen Seite ein Barometrum, und auf der andern ein Thermometrum ibid. Tab. XII. fig. 1. 6 bis 10 thl.
- 31 Ein besonderes curieuses Hygrometrum, ein Finger lang und 1 Zoll breit, von einer parthen Materie, so niemand leicht errathen wird, in einem Futteral verschlossen, bequeme deß sich zu führen, 1 thl. bis 1 thl. 16 gr.
- 32 dito, da ein klein Männen in einem Cylinderglas die Feuchte und Trockne weiset, ibid. Tab. XIII. fig. 8. 3 thl.
- 33 Eine Waage, die vermittelst eines Schwammes solches zeigt, ibid. Tab. XVI. fig. 5. 2 thl.
- 34 Eine andere Art, da bey trocknen Wetter ein Käger aus der Höhle, und bey nassen Wetter ein Frauenzimmer mit dem Regen-Schirm heraus kommt, 2 bis 3 thl.
- 35 Ein Hygroscopium mit dem Bret, da ein Männen oder dergleichen an einer Tafel in die 38 Schuh auf und absteiget, 4 bis 6 thl.
- 36 dito, mit der Saite, da auf einer Seite ein Vogel in die Höhe steigt, und die Trofne weiset, ibid. Tab. XIV. fig. 4. 4 thl.
- 37 Ein Instrument die Expansion der Metalle nach gewissen Graden durchs Feuer zu untersuchen. Es ist dieses also eingerichtet, daß man statt eines Metallnen Stabs ein von gleicher Stärke und Länge zugerichtet Holz daran machen, und selbiges als ein Hygrometrum gebrauchen kan. 12 thl.
- 38 Manometer mit der Waage und Kugel von Guericke inventirt, 8 thl.
- 39 di o, nach des Varignons Art, 3 thl.
- 40 dito, nach Wolffs Art, 3 thl. wie diese beschrieben werden in seinem Versuch der Natur und in Leupolds Theatro Statico.
- 41 dito, von mir verbessert und also eingerichtet, daß man ex tempore die Wahrheit dieser Sache demonstriren kan, und ist, weil es mit Quecksilber gefüllt, auch beständig, 3 bis 4 thl.

42 dito, ebenfalls meine Invention, daryu die Röhre dergestalt eingerichtet, daß man es als ein dreyfaches Wetter-Glas gebrauchen kan, nemlich, als ein Manometer, denn als ein Barometer, und endlich als ein Thermometer; sie können alle drey von einem, der die Sache versteht, mit ganz geringer Mühe ein jedes ins besondere nach seiner Würkung gründlich demonstrirt werden, 5 bis 6 thl.

## HYDRAVLIKA.

- 1 Eine commode Feuer-Sprize, darein zwen Wasser-Kannen Wasser gehen, von Eisen, Kupfer und Messing; Mit einem Kolben von messingenen Federn also eingerichtet, daß die Sprize, wenn man sie auch in 20 Jahren nicht gebraucht, an den Kolben nicht einfrotzen kan, mithin allzeit brauchbar ist, und nicht wie die ordinären wandelbar wird. Sie giesset beständig aus ohne Absetzen, und kan sonderlich bey Feuer-Mauern und auf Böden, wenn das Sparrwerk brennt, und wo man sonst mit den grossen Wercken nicht bekommen kan, sehr große Dienste thun, 19 thl. mit dem Futteral 20. thl.
- 2 Dergleichen große Feuer-Sprize von Kupfer und geschlagenen Messing, der viel dauerhafter als der gegossene ist, 40 bis 400 thl.
- 3 Archimedis Wasser-Schnecke in Modell, 4 thl.
- 4 Spring-Brunnen, welcher, wenn er ausgesprungen und wieder umgekehrt wird, fortspringet von Messing oder Kupfer, 4 bis 8 thl.
- 5 Dergleichen ganz klein um ihn mit wostreichenden Liquoribus zu füllen und auf die Tafel zu setzen, daß durch die Bewegung ein anmuthiger Geruch in dem Zimmer entsteht, von Kupfer, 3 bis 6 thl.
- 6 Viererley Arten Spring-Brunnen in die Gärten, Zimmer und auf die Tafel zu setzen, wo das Wasser in einem verschlossnen Glas, wenn es einen Zufluß hat, continuirlich springet, von 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 7 dito, auf die Tafel zu setzen, der durch Abwechselung der Luft das Wasser so als ob er regnet fallen lässet, und bald laufft bald wieder aufhöret, 10, 12, 15 bis 20 thl.
- 8 dito, da aus einer Oeffnung 4 bis 6erley Liquores nach einander springen, 12 bis 20 thl.
- 9 dito, so durch angezündete Lichter springet, 6, 10 bis 20 thl.

(b)

10 Clepsy.

10 Clepsydra Heronis, 6 thlr.

11 Fontaine, welche durch eingepresste Luft sehr hoch springet, nebst vielerley Aufsätzen von Kupffer oder Messing, darunter z. E. ein Schleißer, der einer Kage den Schwanz schleißt; ein Jäger, der nach einem Haafen oder Buchs zielt, aber weil dieser sich ducket sobald jener losdruckt, denjenigen mit Wasser schießet der vor ihm stehet, und dergleichen viele curieuse Veränderungen mehr, 10, 20 bis 30 thl.

12 Virunculus Helmontianus oder Wasser-Männchen, so in einem Glase auf und absteiget, 16 gr. mit dem Glase 1 thl.

13 Ein Wasser Maas zu erfahren, wie viel Zoll Wasser eine Röhre oder Rinne giebt, so bey Theilung der Röhre Wasser sehr nützlich, Leopold Geser. Tab LVII. fig. 13. 4 bis 10 thl.

14 Ein Mann, so eine Kugel darauf ein Vers geschrieben in der Hand hält, und denjenigen, der solche aus der Hand nimmt und das geschriebene lesen will, naß macht, so bald er ihn aber dieselbe wiederum in die Hand giebt damit aufhöret, auch sich selbst allzeit wieder stellet, so lange er Wasser im Leibe hat, 20 bis 30 thlr.

15 Eine Art von Stühlen, aus derer Lehnen, wenn man sich niedersetzet, oben Wasser hervor springet, und denselben, der sich darauf gesetzt hat naß macht, so bald er aber wieder aufstehet, zu springen aufhöret, daß man nicht sehen kan, wo das Wasser herkommt, 10 bis 26 thlr.

16 Heber von Glas auf sehr verschiedene Artz gebogen, 8 bis 16 gr.

18 dito, größere von Blei, Messing, Kupffer, das Wasser damit über hohe Berge zu bringen.

## OPTICA.

1 Tabula Striata, da 2 oder 3 Bilder auf derselben zu sehen, nachdem man die Tafel wendet, 1 bis 6 thl.

3 Machine zu Bildern, die nur durch einen gewissen Augen-Punct oder Spiegel erkenntlich fallen. vid. Leopolds Anamorphosis Mechanica nova, 3 thl. 12 gr.

3 Unterschiedliche dergleichen Bilder, das Stück 3, 6, 8 gr. bis 1 thl.

4 Machine, Bilder in und auf den Conum ungleich auf ein Prisma und andere unebene Körper zu zeichnen, welche nur in einem gewissen

Augen-Puncte, sich proportionirlich präsentiren, 3 bis 4 thl.

## CATOPTRICA.

1 Gläserner Concav-Spiegel, 4 thl.

2 dito, Convexer Spiegel, von 1 bis 8 thl.

3 Metallener Concav. Spiegel, 1 thl. 12. gr. wenn er auf beyden Seiten geschliffen, 2 bis 3 thlr.

4 dito, planer Spiegel, 12 Zoll lang und 12 Zoll breit, 12 thl.

5 dito, Prismatischer Spiegel, 2 thl. 6 gr.

6 dito, Cylinder Spiegel, 2 thl.

7 dito, Conischer Spiegel, 2 thl.

8 Camera Catoptrica, oder Kästgen, da ein Contrefait oder ander Bild eines Thalers groß in Lebens-Größe, und als ob es lebte, sich präsentiret, 4 thl. ohne Bild.

9 dito, mit 8 Spiegeln, da sich ein Saal mit unzähligen Säulen präsentiret und kein Ende daran zu sehen ist, 10 bis 16 thl.

10 dito, mit vier Spiegeln, 8 bis 12 thl.

11 dito, mit zwey Spiegeln, welches eine unendliche Grotte oder Gebäude vorstellet, 2, bis 6 thl. nachdem die Größe ist.

12 Machine, dadurch behende und accurat eine Figur auch von einem, der nur eine Linie zu ziehen weiß, kan anamorphosiret werden, daß sie nicht, als nur durch einen Cylinder-Spiegel wieder erkenntlich erscheinet. Suppl. in Leopoldi Theatr. Tab. XVII. 4 thl. 12 gr.

13 Eine dergleichen Machine zu den Conischen Bildern, ibid. Tab. XVIII. 4 thl. 12 gr.

14 Zwölff Stück in Kupfer gestochne auf Pappe gezogene und illuminirte Bilder zu den Cylinder-Spiegeln, 2 thl.

15 Zwölff dito, zu den Conischen Spiegeln, 2 thl.

16 Zwölff dito, zu den Prismatischen Spiegeln, 3 bis 4 thl.

17 Zwey Gläserne Spiegel, welche mit einem Charnier zusammen gefüget, daß man sie wie ein Buch auf und zumachen kan, darinnen sich 2 Dinge, so man weit von einander leget, nahe beyammen oder auf einander im Spiegel präsentiren, mit etlichen Figuren, 4 bis 12 thl.

18 dito, wenn er als ein Prisma gestellt, und nach Belieben, in einen spitzen oder stumpffen Winkel gerichtet wird, daß er die Sachen 2, 3, 4, 6 bis 12 fach präsentiret, und kan man dazu Bil-

- Bilder nehmen, was man nur will, mit 2 Spiegel, 2 bis 3 thl. nachdem sie groß; mit 5 Spiegel, 6 bis 8 thl. und lassen sich mit diesen ganch artige Stellungen u. Veränderungen machen.
- 19 Eine Matque bey sich zu führen und 3. E auf Reduoten zu gebrauchen um zu sehen, was die Leute neben und hinter einen machen 2 bis 4 thl.

## DIOPTRICA.

- I *Conseruir.* Brillen vor diejenigen, die erst ein schwach Gesicht bekommen und eine Brille zu gebrauchen sich entschließen müssen, daher die Augen noch zu schonen und nicht gleich so scharrf anzugreifen sind. Ohne Futteral 16 gr. mit selbigen 22 gr. bis 1 thl.
- dito, grüne zu Stärkung der Augen und auch vor die, so längst Brillen gebraucht; dienen, weil sie das viele schädliche Licht abhalten und dennoch die Sache deutlich machen, hauptsächlich denen, so entweder beyhm Licht viel lesen und schreiben, oder gar im Feuer arbeiten müssen. 1 thl. 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.
- 3 dito, mit ganz stählerner Einfassung, die zu einen beständigen und bequemen Gebrauch dergestalt eingerichtet, daß die Brille nur auf der Nase ruhet und nicht so, wie gewöhnlich in die Nase knipet: daher sind zwey Seiten-Bügel mit Charnieren gemacht, die sich an die Schläfe fest anschließen, sonst aber gegen einander niedergelegt werden können um die Brille in ein Futteral zu bringen; auch ist die Fassung der Gläser mit Schrauben gemacht, daß wenn die ersten nicht mehr zugebrauchen oder entzwey gegangen sind, man wieder andere hinein machen kan samt dem Futteral 3 thl. 16 gr.
- 4 dito, mit stählernen Seiten-Bügeln die Fassung der Gläser aber ist halb Stahl und Horn oder Schildkröte, mit dem Futteral 2 thl. 12 gr.
- 5 dito, mit Seiten-Bügeln aber ganz in Schildkröte gefast, mit dem Futteral 1 thl. 16 gr.
- Nota. Es sind auch in eben solchen Fassungen feine weisse Gläser eingemacht bey mir zu bekommen, und zwar nach den mannigfaltigen Unterschied der Augen, nur müssen Abwesende, welche dergleichen von mir zuverschreiben belieben, zugleich melden, ob man erst anfangen will eine Brille zu gebrauchen oder ob man schon längst sich dergleichen bedienet, in welchen letzten Fall man mir nur ein Stückgen Glas von

der kurz zuvor gebrauchten Brille überschicken und darbey melden kan, ob sie gleich wieder so, oder wenig oder mehr vergrößern soll; oder man darfauch nur berichten ob man mit bloßen Augen eine Sache deutlicher erkenne, wenn sie nahe vor den Augen oder weit davon und auf wie viel Schritt ohngefehr befindlich, auch ob man sonst in die Ferne gut hat sehen können oder nicht. Dieser Anmerckung kan man sich auch erinnern bey den bald hierauf folgenden Lese- und Fern-Gläsern.

- 6 *Staar.* Brillen zum Gebrauch derer die am Star gefochten worden, 20 gr. bis 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.
- 7 *Lese-Gläser* von unterschiedener Größe und Form theils rund, oval und unterschieden eingefast auch ohne Futteral oder mit selbigen, welches entweder aus Horn bestehet oder von Buchbinder gemacht vor 16 gr bis auch 5 thl.
- 8 *Fern Gläser* nach mannigfaltigen Unterschied der Augen, da einige besser in der Nähe, andere aber mehr in die Ferne eine Sache erkennen können. 16 gr. Siehe kurz vorher gehende Anmerckung bey n. 5.
- 9 *Brenn Gläser* von unterschiedener Größe in Holz, Horn und Messing gefast von 16 gr. bis 5 und 9 thl.
- 10 dito, von 8, 10, 12, 13 Zoll in Diameter nebst den Collectiv-Glas auf einer sauber schwarz gebeigten Stellage, von 20 bis 50 thl.
- 11 dito, einfach auf besondere Art geschliffen, mit 2, 3, 4 Brenn-Puncten, nachdem es groß vor 3 bis 10 thl.
- 12 dito, mit Wasser gefüllet, von 4 bis 10 thl. auch können welche von gefrorenen Wasser gemacht werden.
- 13 *Mancherley* Saß-Perspective mit grossen Gläsern, daß die Augen keinen Schaden leiden, 1 thl. bis 2 fl.
- 14 dito, ordinaire von verschiedener Art, von 8, 12, 16 gr. bis 1 thl.
- 15 dito, in einem Spanischen Rohr, 5 bis 6 thl.
- 16 dito, als ein Chagan, wo zugleich auch oben in der ober ein kleineres Perspectiv von Holz ist und laquirt, 4 thl.
- 17 dito, mit 3, 4, 5 Auszügen, wo die Gläser mit messingnen Schiebern bedeket, sind auf Reifen bequem bey sich zu führen, 3 bis 6 thl.
- (b) 2 18 dito,

- 18 dito, dadurch man mit 2 Augen zugleich sehen kan, 8 bis 12 thl.
- 19 dito, dadurch man die Leute auf den Köpfen umgekehrt gehen sieht, 1 bis 3 thl.
- 20 dito, also eingerichtet wie ein Polemoscopium, daß die Leute nicht wahr nehmen können, wenn man sie ansiehet. Wenn ein Theil davon abgeschraubt wird, kan man es als ein ordentlich Sack-Persectiv gebrauchen, 2 thl.
- 21 Kriegs-Persectiv, oder Polemoscopium, groß mit etlichen Auszügen bey Belagerungen so wohl, als in andern Fällen zu gebrauchen, da man über eine Mauer ohne den Kopf darüber hinaus zu recken auf alle Seiten sehen kan, was vorgehet; ingleichen in einem Zimmer zu sehen, was für Leute auf der Gasse gehen und was sie machen, ohne daß man von jemanden gesehen wird, 3 bis 10 thl.
- 22 Großer Tubus zur Astronomie, von 8 bis 50 Schub, der Schuh kostet 1 thl.
- 23 dito, auf dem Lande zu gebrauchen, nachdem er groß ist, 8 bis 12 thl.
- Die Röhren sind bey den grossen Tubis so wohl innen als aussen mit Pergament überzogen, damit sie im aus und einzichen nicht Staub machen, wodurch sonst die Gläser verdunkelt werden.
- 24 Laterna Magica mit Wachs oder unschlittlicht anstatt der Dels, welches letzte sonst sehr schmutzig macht und grossen Dampf giebt, 8 bis 10 thl.
- 25 Jedes Bild darzu, deren vier in einem Schieber, 8, 16 gr. bis 1 thl.
- 26 dito, da man denen Bildern eine Bewegung geben kan, 10, 20 bis 30 thl.
- 27 Vor ein jedes Bild, das sich beweget, z. E. eine Wind-Mühle, die umläufft; der Fisch, der Jonam ausspehet; Christi Himmelfahrt; eine Jungfer, die sich neigen; ein Musicus, der den Tact führet; Thiere, so sich gegen etwas auflehnen, 1, 2 bis 3 thl.
- 28 Prisma Trigonum, oder dreyecktes Glas, ein Stück eines Regen-Bogens damit zu machen 1 thl. 1 thl 8 gr.
- 29 dito inwendig hohl, da man verschiedene gefärbte Liquores hinein thun kan, die Refraction und Abwechselung der Farben zu sehen, 2 bis 3 thl.
- 30 dito, krummes Prisma dadurch ein großes Stück eines Regenbogens zu sehen ist, 1 thl. 16 gr. bis 2 thl.
- 31 Ein Kasten, da vermöge eines Prismaticischen Glases nach Belieben 1, 2, 3 bis 16 schöne Regenbogen erscheinen; auch ein Bild einmahl stehend, das andre mahl liegend, und drittens bey den Füßen hangend vorgestellt werden kan, 4 thl. 16 gr.
- 32 dito, daß sich verschiedene Nahmen durch Regenbogen Farben in freyer Luft präsentiren, oder auch durch angebrachte Springe Brunnlein sich Feuer-Regen vorstellen, ingleichen Illuminationes auf verschiedene Art bey der Nacht gemacht werden können, 6, 8 bis 10 thlr.
- 33 Gläserne Conus in einer finstern Kammer einen ganzen Regen-Bogen damit zu machen, 3 thl.
- 34 Instrumentum Anaclasticum, mit dem gläsernen Würfel die Refraction zu finden mit Zugehör, 3 bis 4 thl.
- 35 dito, inwendig hohl, daß man diverse liquores hinein füllen kan, 3 bis 6 thl.
- 36 Vitra Polyedra oder Nauten-Gläser, da eine Sache 20 bis 30 mahl erscheinet, von 1 bis 4 thl.
- 37 dito, da die Sache vielfältig mahl erscheinet, aber kleiner, von 1 bis 5 thl.
- 38 Microscopium u Verachtung allerley Formen Edelgesteine, Insecten und dergleichen, bestehet aus einem einzigen Glas, so doch viel fasset, ist im übrigen zwischen zwey Hornschalen eingeschoben, um selbiges bequem bey sich zu tragen, 16 gr. bis 1 thl.
- 39 Das Moschenbrockische Microscopium, 9 thlr.
- 40 Microscopium mit 6 gang kleinen Gläßgen auch nur als der allerkleinste Stecknadelknopf von 6 bis 10 thl.
- 41 Microscopium mit unterschiedenen Gläsern, nebst einer besondern Stellage, die objecta durch die Sonne oder das Licht zu illuminiren, auch die circulationem sanguinis in einem Fische deutlicher zu sehen; alles jedoch so klein, daß man es in Schubsack bey sich führen kan, 8 bis 20 thl.
- 42 Microscopium mit Schiebern und illuminirtem Glas, 4, 6 bis 8 thl.
- 43 Tubuli capillares 12 Stück 3 gr.
- 44 Eine Machine mit einem Quadranten und Prismaticischen Glas die Refraction und Porosität unterschiedener liquorum zu erfahren, 5, 6 bis 7 thl.

45 Ein Glas, wodurch man ohne Schaden in die Sonne sehen kan, 16 gr. bis 1 thl.

### CAMERÆ OBSCURÆ.

- 1 Camera obscura portatilis, welche die Figuren aufgerichtet vorstellt, wie sie von mir verbessert und auf Reisen bey sich zu führen bequem gemacht worden, nebst einer Bedeckung von Wachs-Leinwand, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, welche keinen Tisch nöthig hat, wie die gewöhnliche, es ist darbey ein Bret, darauf das Papier auch ohngefeuchtet sich bequem einspannen läßt, und kan aller Orten gleich aufgestellt werden; auch darf man sich darbey nicht wie sonst unter den Mantel legen, und bey Richtung des Glases keinesweges hervor kriegen, vielmehr kan man ganz frey davor stehen. Zur Bedeckung dienet ein darbey befindlicher Mantel von Wachsleinwand, den man auf der Reise zu seiner eignen Deckung gebrauchen kan, 10 bis 12 thl.
- 3 dito, in Form eines Gans-Eyes, präsentiret die Sache verkehrt, 3 E. die Leute auf den Köpfen, 1 thl. 8 gr.
- 4 dito, da die Figuren unter dem Wasser, als ganz kleine Fischgen oder andere kleine Gewürme, wenn sie sich darinne bewegen, doch sehr groß erscheinen, so ganz angenehm anzusehen, zumahl wenn man Regen-Wasser darzu nimmt, darinnen gerne Würmer wachsen, 3 bis 7 thl.
- 5 Das hölzerner Auge zur Camera Obscura, 1 thl. 8 gr. mit dem Glas, 3 bis 4 thl.

### PERSPECTIVA.

- 1 Instrument etwas perspectivisch zu zeichnen, bestehet aus zwey Linealen, 2, 4, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, da man ganz bequem ein Gebäude damit abzeichnen kan; bestehet aus einer Tafel 10 bis 18 Zoll ins Gevierte, über deren ihren Centro sich ein halber Circul in seinem eignen Centro bewegen läßt, unter diesem Bogen ist ein bewegliches Lineal, mit einem Nöhren zum Weyßstift; auf dem Diameter des Bogens aber stehen zwey Dioptern, die Tafel selbst ist mit einer Nuß und Stativ versehen, daß man es Horizontal und Vertical stellen und nach Gefallen wenden kan, 17 bis 19 thl.

### ASTRONOMICA.

- 2 Himmels- und Erd-Kugel von der neuesten Art im Diametro von 6, 8 und 1 halben Zoll bis auf 12 Zoll Rheinländisch, von 12 thl. bis auf 28 thl.
- 2 Sphæra armillaris, im Diam. 12 Zoll Rheinländisch ganz von Messing, auf einem hölzernen Gestelle, 25 bis 30 thl.
- 3 dito, da der Meridianus von Messing die übrigen Circul von Pappe und das Gestelle von Holz, 13 bis 15 thl.
- 4 Astrodictionum oder Sternweiser, durch den gestellten Globum alle Sterne geschwind und richtig am Himmel zu finden, 8 bis 10 thl. auch wohl mehr, nachdem er groß seyn muß.
- 5 Ein Globus mit dem Astrodiction, 18 bis 20 thl.
- 6 Systema Copernicanum im Diameter 9 Zoll, so daß es durch Umdrehung einer Kurbel, sowohl den motum diurnum als annum verricheet, und können meist alle Problemata damit gemacht wer. n, 12 bis 13 thl. und wenn man eine Uhr daran haben will 60 bis 70 thl.
- 7 Maschine, die Sonnen-Finsternisse zu observiren, kan aber auch als ein aparter Tubus gebraucht werde, mit der Stellage 18 bis 20 thl.
- 8 Hevelii Instrument die Mittags-Linie zu finden, von Keupold verbessert, 2 bis 6 thl.
- 9 Tubus Astronomicus, von 12 bis 60 Schuh, der Schuh 1 thl.
- 10 Micrometra in den Tubum Astronomicum von unterschiedlicher Art, 8 bis 15 thl.
- 11 Astronomischer Quadrant von 3 Schuhern mit corrigirten Transversalien von Messing und Eisen, mit der Stellage und zweyen Tubis. Bion Tab. XVII. 150 bis 160 thl.
- 12 dito, mit einem besondern Minuten und Secunden Weiser, 200 thl.
- 13 Immerwährender Calendar von Messing in Größe eines Thalers versilbert und vergold. 2 thl 8 gr.

### GEOGRAPHICA,

- 1 Sch-Compass zur Land-Charte, 1 thl.
- 2 Viatorium oder Schritt-Zehler zu Fuß, auf 10000 Schritt, ehe der vierte Weiser einmahl herum kommt, 10, 15 bis 20 thl.
- 3 dito, zu Pferde, 12 bis 15 thl.
- 4 dito, an einem Wagen mit Zug-Eisen und Feder, 18, 20 bis 30 thl.

(b) 5

5 Via.

- 5 Viatorium also eingerichtet, daß man das ganze Instrument an einen jeden Post-Wagen oder Kutsche ohne Weitläufigkeit so gleich anschrauben und gebrauchen kan, Leupolds Invention, 20 bis 24 thl.  
6 Acker-Messer, 13 bis 18 thl.

### GNOMONICA.

- 1 Sonnen-Uhr von Metall, von 4 Zoll, vor die Fenster und in die Gärten zu setzen, 1 thl.  
2 Universal-Sonnen-Ring, 3 und einhalben Zoll, Bion Tab. XXVII. fig. 1. 4 thl.  
3 dito, mit 4 Ringen, ibid. 6 thl.  
4 Ein hohles Corpus mit 18 Sonnen-Uhren, Bion Tab. XXVIII. fig. 1. 20 thl.  
5 dito, von Messing mit den Magnet-Kasten und Sonnen-Uhren, ibid. 18 thl.  
6 dito, mit 4 Sonnen-Uhren von Zinn, Bion. ibid.  
7 dito, mit 9 regulären Sonnen-Uhren, Bion Tab. XIV. fig. 2. von Holz, 4 thl. von Messing, 8 thl.  
8 Kleine Cylinder-Uhr von 3 Zoll, 2 thl.  
9 Universal-Uhr auf Holz mit Messing und Zugesohr in der Schreib-Tafel bey sich zu tragen, Bion Tab. XIV. fig. 5. 1 thl.  
10 Sonnen- und Mond-Uhr.  
11 Stern-Uhr.  
12 Horizontal-Uhr, die Universal gebraucht werden kan, von Messing versilbert und vergold, 4 bis 6 thl.  
13 Horizontal-Uhr, vermittelt welcher andere Sonnen-Uhren an die Wand zu tragen sind, Bion Tab. XXV. fig. 4. 10 bis 16 thl.  
14 Perpendicular-Uhren, womit eben dergleichen geschehen kan 10 bis 16 thl.  
15 Instrument, alle Arten der Sonnen-Uhren damit zu verzeichnen. Bion Tab. XXV. fig. 3. 10 bis 13 thl. alles von Messing.  
16 Eine grosse Aequinoctial-Uhr von 10 Zoll, da jede Stunde in 60 Minuten getheilet ist, mit dem Perpendicular und 4 Schrauben zum Horizontal-Stellen, 16 thl. alles sauber von starcken Messing, 20 thl.  
17 Ein Spanisch Rohr, da oben im Knopfe eine Sonnen-Uhr, nebst einem Perspectiv im Rohre, 12 thl.  
18 Penthers neue Universal-Sonnen-Uhr, welche ohne Magnet Nadel zu stellen, vor sich selbst die wahre Witternachts-Linie und die Abweichung aller Wände von Haupt Plagis Mundi, wie auch Elevationem Poli anzeigt, Penthers Gnomonica, Tab. VIII. 18 bis 20 thl.

### PHYSICA.

- 1 Sprach-Rohr, von 3, 8, 10 bis 12 thl.  
2 Höhr-Rohr groß, 10 bis 12 thl.  
3 dito, kleines, 5 bis 6 thl.  
4 Machina Papini, oder Koch-Topff, in wenig Zeit auch Knochen weich zu kochen, verbesserte Art, 10, 12 bis 15 thl.  
5 Campana Urinatoria, oder Modell einer Taucher-Glocke, die verlohrenen Güter aus der See zu fischen, 4 bis 5 thl.  
6 Instrument, durch Aufquellung durrer Bohren etliche Centner zu heben, 6 bis 8 thl.  
7 Ein Magnet, so bey 13 bis 15 Pfund ziehet, 70 thl.  
8 dito, so 9 Pfund ziehet, 40 thl.  
9 dito, so 5 Pfund ziehet, 20 thl.  
10 dito, von unterschiedener Art und Größe, die 1, 2, 3, 4 und mehr Pfund ziehen, von 1 thl. bis auf 70 thl.

### OECONOMICA.

- 1 Leuchter, so ein Licht nachschiebet, das nicht darf gepuzet werden, und durch Hülffe eines Schirmes den Schein vielfach auf den beliebten Platz wirfft, 3 bis 5 thl.  
2 Ganz neue Art eines Leuchters, da mit einem ordinären Licht durch die Refraction eine grosse Erleuchtung gemachet, und diese in eine ziemliche Entfernung geworffen, auch nach eignen Gefallen bald an diesen, bald an einen andern Ort eines Gemachs gewendet werden kan. Er schiebet auch das Licht nach, welches gleichfalls nicht gepuzet werden darf, 10, 13 bis 20 thl.  
3 Der so genannte Italiänische Leuchter, oder Lampe, giebt auf dem Tische keinen Schatten wie sonst die gewöhnlichen, 5 thl.  
4 Lampe, so selbst Del eingießet, 5 bis 8 thl.  
5 dito, aber sehr sauber und bequem, welche auch bey starker Hitze nicht überlaufft, 10 bis 12 thl.  
6 dito, welche gleichfalls aus einer gläsernen Kugel Del so viel nöthig nachgießet, daß man in 2 bis 3 Wochen nichts eingießen darf. Sie kan an einer Messingenen Stange hoch und niedrig gemacht, und durch einen Arm mit Gelencken über den ganzen Tisch, wo man nur hin will, bewegt werden. Nimmt also keinen Raum auf den Tische ein, und ist wegen ihrer Reinlichkeit sehr commode zu gebrauchen,

- brauchen. Auch kan man statt der Lampe 1 oder 2 Lichter aufstecken, 6, 7 bis 10 thl.
- 7 Eine besondere Lampe, bey welcher der Tacht mitten in einer gläsernen Schaaale, darein Baum-Del gegossen, eingesehet wird, über dieser Schaaale hangt ein abgekürzter Conischer Schirm, der oben offen und inwendig versilbert. Und weil diese über den Tisch aufgehangen werden kan, überleuchtet sie nicht nur denselben ganz, und nimmt doch keinen Platz ein, sondern sie darff auch nicht gepuszet werden, brennet rathsam und doch helle, auch können keine Strahlen davon unmittelbar in die Augen fallen, und denselben schädlich seyn. 1 thl 8. gr. bis 2 th.
- 8 Noch eine andere Lampe, die man sich selbst vor die Stirne an den Kopf anmachen und mit dem Leibe oder Kopff alle Bewegung vornehmen kan, ohne einen Tropfen Del daraus zu verschütten. Sie nuget denjenigen, denen das viele sitzen schädlich und die im gehen zu lesen gewohnt sind. Von weissen Blech, mit der dazu gehörigen Mütze von Leder 3 thl. aus Messing sauber 4 bis 5 thl.
- 9 Lampe zum Thee, Caffee aufzucken mit Spiritu Vini, die Kanne mag Füße haben, welche hoch oder niedrig, oder ohne Füße seyn; auf dem Deckel der Lampe ist ein Säulgen mit einer Wachs-Scheere, nebst Toback-Stopffer und Räumer, unten im Fuß befindet sich eine Höhlung, darinne ein vollkommen Feuer-Zeug alles sehr sauber. 8 bis 10 thl.
- 10 Tobacks-Machine, da der Rauch vorher durchs Wasser gehet, ehe er aus der Pfeiffe im Mund kommt, und folglich weit angenehmer schmecket, zumahl wenn er stark ist oder auffällt. Sie kan mit einer messingenen Schraube verschlossen, und nach Gefallen gefüllet und gereinigt werden, und schicket sich zu allen Holländischen Pfeiffen. 1 thl.
- 11 Machine zum Zucker schneiden, daß man auf einmahl 144 Stückgen schneiden kan, ohne das etwas davon auf den Tisch oder sonst herum springe. 6 bis 10 thl.
- 12 Siegel Presse auf Reisen bey sich zu führen, welche so eingerichtet, daß sich unterschiedene Petchaffte darein schicken. 6 thl.
- 13 dito, zwey Arten mit Oblaten zu siegeln, sehr bequem bey sich im Schubfack zu führen. 3 bis 4 thl.
- 14 Diverse Maschinen sich von einem hohen Thurm ohne einige Gefahr herunter zu lassen, ist im Feuers-Gefahr sehr dienlich. Leopold Machinarium Tab. IV. Fig. 1. 4 bis 5 thl. ohne Seil.
- 15 Andere Art sich vermittelst eines Seiles bequem wieder hinauf zu heben. ibid Fig. 4. 8 10 bis 20 th.
- 16 Wagen, mit welchem man ohne Pferde auf ebenen Lande fahren kan und kan solches ein Diener der hinter einen verdeckt stehet, durch bloßes treten verrichten, das Modell 10 bis 12 thl.
- 17 Wagen mit drey Rädern, sich selbst in einem ebenen Garten oder Stuben herum zu fahren, ibid. Tab. LV. Fig. 6. 7. das Modell 5 thl.
- 18 Modell von einem Wagen, da auch ein Kind in selbigen die durchgehenden Pferde loß machen kan, daß der Wagen stehen bleibet. 4 bis 6 thl.
- 19 Luft-Bette im Sommer auf Reisen sonderlich vor Soldaten gut zu gebrauchen und bequem fortzubringen. 10, 15 bis 20 thl.
- 20 Messingener Leuchter zum Inschlitt- und Wachs-Lichtern mit grünen tafenden Schirme, welcher sich in ein klein Gehäuse einschließen läset, nebst Lichtpuß und Auslöcher alles sauber und nett. 10 bis 12 thl.
- 21 Ein Leuchter, daran der Fuß von Holz mit einem flachen Schirm von Pappe, da man ebenfalls die doppelte Dille höher und niedriger stellen kan. 5 thl.
- 22 Zwen bequeme Leuchter auf Reisen bey sich zu führen, da man beyde Tüllen abschrauben und in den Fuß der beyden Leuchter nebst der Licht-Puße hinein legen und darinnen verwahren kan, indem man solche wieder zusammen schraubt. 1 thl 8 gr. bis 2 thl.
- 23 Stählerner Triangel mit neun Schrauben die Kleider daran zu hangen, ist gut auf Reisen und im Felde zu gebrauchen, weil er zerleget und bequem zusammen gepacket werden kan 1 thl. von Eisen 16 gr.
- 24 dito, von Messing sauber ausgearbeitet. 2 thl. 16 gr.
- 25 Verbesserter Wein-Hahn, so man mit einem Vorleg-Schloß verwahren kan und viel sicherer als die gewöhnliche Art ist. 3 thl.
- 26 dito, andere Art, auch sehr wohl verschlossen. 3 bis 4 thl.
- 27 dito, verändert mit vielen Buchstaben und Ziffern, daß derjenige so aufmachen will, erstlich ein gewisses Wort oder einen Rahmen heraus

aus suchen muß, und wenn ihm dieses nicht gesagt ist, so kan derselbe etliche Jahre zubringen und doch nicht aufmachen. 6 bis 7 thl.

28 dito, da man den Schlüssel am Hahn kan stecken lassen, und wird doch keiner so leicht aufmachen können, wenn die Art nicht sehr wohl bekannt ist. 7 thl.

29 dito, andre Art, daß, wenn der Schlüssel einmahl heraus gezogen worden, der Bediente ferner nichts heraus lassen kan, ohne des Herrn

Vorwissen, wenn er gleich den Schlüssel noch bey sich behält. 7 bis 8 thl.

30 Ferner noch ein ganz besonder Instrument den Wein zu verschließen, daß wenn man den Schlüssel gestellet auf so viel Rannen, als man heraus haben will, der Diener auch nichts weiter vollbringen kan, ob er gleich den Schlüssel bey sich hat. 20 bis 25 thl.

NB. Diese Wein-Hähne sind alle insgesamt also eingerichtet, daß sie an die Fässer können angeschraubt und versiegelt, folglich nicht heraus gezogen werden.

Hienächst bin ich erbötig, allen Liebhabern der Mathematischen, Physicalischen und anderer nützlichen Wissenschaften, die von ihnen selbst inventirte und beschriebene oder auch aus andern Autoribus allegirte Arten von Maschinen und Instrumenten nicht nur mit bester Accurateße zu verfertigen, oder die bereits durch den Gebrauch mangelhaft gewordene so viel möglich wieder zu justiren und zu verbessern; sondern ich werde auch nicht ermangeln, denjenigen willfährig an die Hand zu gehen, welche sich meiner eigenen Invention bedienen wollen, und zu einer oder der andern Absicht eine gewisse Maschine oder Instrument zugerichtet verlangen.

### Ferner sind bey mir nachfolgende Leopoldische Schriften zu haben:

- 1 Catalogus rerer bey der Artia nöthigen und gebräuchlichen Maschinen gegen den vorigen um ein merkliches vermehret.
- 2 Catalogus rerer sehr vielen Chirurgischen und Anatomischen Instrumenten, welche im Gottsalschen Laboratorio verfertigt werden mit beygesetztem Press gleichfalls mit verschiedenen neuen Stücken vermehret.
- 3 Leopolds Theatrum Machinarum Generale. fol. Leipzig 1724. 3 Alphabet Text. 71 Tabb. Kupffer.
- 4 Theatr. Machinar. Hydrotechnicarum. ibid. eod. über 2 Alph. Text und 51 Tabb. Kupffer.
- 5 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. I. ibid. eod. 2 Alphabet Text. 53 Tabb. Kupffer.
- 6 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. II. ibid. 1725. 2 Alphabet Text. 54 Tabb. Kupffer.
- 7 Theatr. Machinarium ibid. eod. 2 Alph. Text. 52 Tabb. Kupffer.
- 8 Theatr. Staticum universale ibid. 1726 dritterhalb Alph. Text. 47 Tabb. Kupffer.
- 9 Theatr. Pontificiale. ibid. eod. 2 Alphab. Text. 47 Tabb. Kupffer.
- 10 Theatr. Machinar. Arithm. Geometr. ibid. 1727. 2 Alphabet Text. 40 Tabb. Kupffer.
- 11 Theatr. Machin. Supplementum mit einem General-Indice über die vorstehende Theile. ibid. 1739. 2 Alphabet 7. Bogen Text. 40 Tabb. Kupffer.
- 12 Mein Sendschreiben an Seine Hoch, Edlen Herrn Prof. Johann Christian Wolff in Hamburg wegen meiner angestellten Versuche den Fall der Fluidorum in Vacuo betreffend. 4. Leipzig 1738.



GK 232

# CATALOGUS

mancherley

Zc  
3745

30

# MACHINEN

und

# INSTRUMENTEN.

Welche zur Rechen-Kunst, zum Feld-Messen, und  
Marckscheiden, zur Bürgerlichen- und Kriegs-Bau-Kunst,  
Geschütz- und Feuer-Wercker-Kunst, zur Mechanic. Hydrostatic, Aërome-  
trie, und Wasser-Kunst, Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und  
Perspectiv; Ingleichen zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnens  
und Stern-Uhr-Kunst, wie auch zu Untersuchung der Natur-Wissen-  
schafft, und endlich zu der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Laboratio  
Mechanico entweder im Borrath, oder auf Verlangen

verfertigt worden,

anzusehen bey

